

2569
quart. nach

68

7.

Eigentliche

Beschreibung /

Der

Fahnen des Groß-Beziers /

So

Unter Wien von dem Unüberwindlichsten König aus
Pohlen JOHANNES dem III. erobert / und nachmahlen
an Ihro Päbstl. Heiligkeit INNOCENTIUM dem XI.
von gedachter Königlich Majestät überbracht
worden.



Gamte einer

Barhafften Auflegung



Da

Arabischen Wörter /

Welche

In die Fahne auff das allerkünstlichste eingewebet
seynd. Die Auflegung ist verfertigt worden / von dem
Hochwürdigsten P. Ludovico Maracci Priester aus der
Congregation der Heiligen Väter / und Ihro Päpstlichen
Heiligen Väter.

1683.



Auslegung der Wörter so sich in öbern Theil
der Fahnen befunden.

WIr haben eine gewisse Offenbahrung von dir / daß
dir (Mahomet) Gott alles nachlasse / so wohl das
jenige so vor deiner Sünde hergangen / als was dar-
auff gefolget : und daß er bekräftige und vollkommen mache
über dich seine Gnad und dich leite durch einen geraden
Weg.

In mitten der Fahnen stunde nachfolgendes.
Es ist kein Gott / als Gott allein / Mahomet Gottes Gesan-
ter.
Es ist kein Gott / als Gott allein / Mahomet Gottes Ge-
sandter.

Auff dem untern Theil ware zu lesen.
Und dir Ababacro, helffe Gott mitreiner mächtigen Hülff.
Es ist derjenige / welcher hat gemacht / daß in den Herzen der
Gläubigen wohne die sichere Ruhe / auff daß sie in dem Glau-
ben wachsen / und sanft ihren Glauben zunehmen.

Beschreibung der Fahnen selbst.
Der Zeug an dieser Fahnen ist Brocat mit Gold und
Silber. Die erste Binde in welcher die Buchstaben stehen
und die ganze Fahn umfasset / ist Brocat von grünen Grund
mit

mit reichlichen Gold. Die zwente und geblümte Binde ist von Silber/der Grund ist roth / das übrige und innere Stück ist gleichfalls von Brocat mit Gold / hat einen rothen Grund: alle Wörter seynd mit Gold gewebet. Die Länge dieser Fahnen/(gerechnet von der Spitzen des Zeugs bis an die Stangen) hat 12 Römische kleine Spannen/die Höhe begreiffet in sich 8. Spannen/die Höhe der grünen Binden / hat eine Spann und 2. Daumen/die kleine rothe Binden/hat in der Höhe 8. Daumen.

Auff der Stangen ward ein göldener Knopff samit zweyen Ringlein für zwey Quasten von grüner Seiden /wiewohl an bedachter Fahnen nur eine Quasten zu sehen ist.

Oracion/so von dem Hochwürdigst. Herrn / Hn. Johann Casimir Denhoff Clara Tümba Abbaten, Ihro Königl. Maj. in Pohlen Joannis des Dritten Extraordinari Gesandten/an Ihro Päpstliche Heiligkeit Innocentium XI. gethan worden/bey Präsentirung der eroberten Mahometischen Standarten den 29. Sept. 1683.

Allerheiligster Vatter.

Es hat sich auch auf unsere Zeiten/ der uhralte Kriegsbrauch gezogen/ daß man den Ob siegenden die vom Feind eroberte Fahnen und Kriegszeichen in öffentlichen Plätzen vor die Fuß werffe/danist sie auff selben bey erschallenden Stimmen des frolockenden Volcks in dem Tempel der Ehren siegreich eingeführt werden. Weils nun Ihro Kön. Maj. in Pohlen Joannes der Dritte mein allernädigster Herr durch seine großmüthige Helden That nicht ihm / sondern dem ganzen Christlichen Wesen den Sieg erhalten/und dadurch seine sonderbare Andacht gegen Gott / Treu und Gehorsam gegen Ihro Heiligkeit und gegen diesem Römischen Apostolischen Stuhle so berühmt und ansehnlich gemacht/als seine grosse Tapfferkeiten.

Deß

Deswegen er Euer Heiligkeit durch mich seinen Gesandten
Ehrendienstsamlichst zu Fuß leget / die fürnehmste Mahometische
Standarte / so er durch seine eigene Hand mitten auf dem Lager des
Bluthund erobert.

Es ist zwar Johannes (Seine Königliche Majest.) kommen
hat gesehen und überwunden / venit, vidit, vicit. Er ist kommen un-
tracht der Verlassenheit seines Reichs / Königlicher Gemahlin / und
Pringen / die Kaiserliche Residenz Stadt Wien von dem Otto-
mannischen Anlauff zu befreien / und das heilige Römische Reich in
Sicherheit zu setzen / ist kommen durch Antrieb Ihrer Heiligkeit / de-
ro er die treueste Pflichten / mit noch bis dato unerhörten Exempel er-
wiesen. Er hat mit unerschrockenen Herzen gesehen / die grosse
Türcken Macht / so der ganzen Christlichen Welt den Untergang
trohete / aber Eurer Heiligkeit Vorsichtigkeit hat diesen starcken
Schild so grausamer barbarischen Mordthätigkeit des größten Un-
tergangs vorgeschützt / indem sie durch Eingeben des H. Geists ver-
standen / daß er von G D I zu einem Schutz und Schirm der
Christlichen Religion verordnet sey. Endlich hat Johannes obgesie-
get und die grosse Türcken-Macht auff das Haupt geschlagen / wel-
chen wegen grosser Menge das Feld schier zu eng worden: Und diesen
Sieg bringe wieder den alten Lorberkrantz / und schreibe Johannes die
D Rom zu / den herrlichen Triumph.

Wett aber nun durch Euer Heiligkeit Väterliche Vorsich-
tigkeit mit Seiner Königl. Maj. auß Pohlen Tapfferkeit gemelbten
Siegerhalten / ist es billich / daß das eroberte Sieg-Krantslein jedem zu-
theil komme. Euer Heiligkeit hat überwunden mit eifrigeren Be-
dacht und reichlich dargeschossenen Kriegs-Unkosten / Ihre Königliche
Maj. in Pohlen mit dem Säbel und mit Darlegung seines Bluts
und Guts. So erkenne dann Euer Heiligkeit / und nehme von mir
an die ewige Zier seines hohen Pabstthumbs / wünschende daß sie des-
sen / welches so wohl durch ihre eigene als auch Ihre Königliche Maj.
streitbare Tugend erobert worden / sich in lange Jahres Frist er-
freuen mögen.

